



Niederschrift

14. öffentliche (außerordentliche) Sitzung des Ortsbeirates Golm

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.07.2020
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Fraunhofer-Institut; Deine Kantine, Am Mühlenberg 13, 14476 Potsdam OT Golm

Anwesend sind:

Frau Angela Böttge
Frau Kathleen Krause
Frau Monika Marx
Frau Neeltje Schilling
Herr Maik Teichgräber
Herr Heinz Vietze
Herr Prof. Dr. Ulrich Buller
Herr Marcus Krause

Teilnahme ab 18:20 Uhr
Teilnahme bis 19:30 Uhr

Nicht anwesend sind:

Frau Dr. Saskia Ludwig
entschuldigt

Schriftführerin:

Frau Monika Marx, Ortsbeiratsmitglied

Gast:

Herr Jan Hendrik Brinkkötter, Verbindliche Bauleitplanung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
- 3 Vorstellung B-Plan-Änderung 129 und Austausch
Gast: Herr Jan Hendrik Brinkkötter, Verbindliche Bauleitplanung**
- 4 Weiteres Vorgehen B 157 Bürgerbeteiligungsverfahren, Verständigung**

- 5 **Verständigung Hinweise sammeln für Ausbau Geh- und Radweg Kuhfordamm**
- 6 **Verständigung Prioritäten Buskonzept Nordwest (Terminstellung 31.07.)**
- 7 **Verständigung über geplante Ortsteilspaziergänge und Fortschreibung Maßnahmeplan, Verfahren**
- 8 **Verständigung weitere Fortschreibung Prioritätenliste in Verbindung mit dem HH für den OT und dem städtischen Nachtragshaushalt**
- 9 **Sonstiges**

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ortsvorsteherin, Frau Kathleen Krause, eröffnet die 14. (außerordentliche) Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie den Gast Herrn Brinkkötter, Bereich Verbindliche Bauleitplanung, zum Tagesordnungspunkt 3 aus der Stadtverwaltung.

Sie informiert zur heutigen Sitzung, dass diese als Live-Stream übertragen wird; es erfolgt keine Aufnahme. Im Foyer der Kantine liegen, mit der Bitte um Eintragung, die Anwesenheitsliste für die Zustimmung zum Live-Stream und die Gästeliste, entsprechend der SARS-CoV-2 Eindämmungsverordnung (EindV), aus. Frau Neeltje Schilling wird den Chat des Live-Streams begleiten und Nachfragen der Bürger/innen sammeln und verlesen. Frau Krause bittet zudem auch, die Maskenpflicht bei Abständen unter 1,50 m einzuhalten.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 von 9 anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern zu Beginn der Sitzung fest.

Feststellung der Tagesordnung:

Frau Krause hat zwei Änderungswünsche zur Tagesordnung:

1. Einen nicht öffentlichen Teil zum Bebauungsplan 167 hinzuzunehmen und
2. den Punkt 5 der Tagesordnung erst nach dem nichtöffentlichen Teil der Ortsbeiratssitzung zu behandeln. Sie begründet ihre Wünsche. Es gibt keine weiteren Änderungswünsche.

Abstimmung:

Die so geänderte Tagesordnung wird mit einer Gegenstimme angenommen.

zu 3**Vorstellung B-Plan-Änderung 129 und Austausch**

Gast: Herr Jan Hendrik Brinkkötter, Verbindliche Bauleitplanung

Herr Brinkkötter stellt die Änderung des Bebauungsplanes mit Planungsgenese anhand von Folien (s. Anlage 1) vor. Schwerpunkt des Vortrages sind die neuen Sondergebiete „Hochschule und Forschung“. In diesem Gebiet sollen Einrichtungen der Universität Potsdam errichtet werden, die eine Änderung der Nutzungsart des Bebauungsplans Nr. 129 erfordern. Das Nutzungsprofil enthält u.a. Hörsäle und Labore, für die größere Geschosshöhen erforderlich sind, als für die ursprünglich geplante gewerbliche Nutzung. Auf Grundlage des angestrebten Nutzungsprofils werden die maximalen Gebäudehöhen anhand einer Geschosshöhe von 4,7 m zzgl. eines 0,5 m hohen Sockels ermittelt. Auf eine durchgehende Viergeschossigkeit soll aus städtebaulichen Gründen verzichtet werden. Mit der vorgeschlagenen Höhenstaffelung von vier Geschossen am Marie-Curie-Ring zu einer Dreigeschossigkeit in den nach Süden bzw. Osten gelegenen Gebäudeteilen soll eine Änderung der GRZ (Grundflächenzahl) von vorher 0,4 und 0,6 auf gleichbleibend 0,5 im gesamten Sondergebiet „Hochschule und Forschung“ ebenfalls festgesetzt werden, um einen Teil des erforderlichen Flächenbedarfs der Universität Potsdam innerhalb des Änderungsbereiches umsetzen zu können.

Im Anschluss an die Präsentation gibt es eine rege Diskussion zu den Änderungen und den möglichen Auswirkungen für Golm.

Herr Prof. Dr. Buller gibt bekannt, dass die Universität Potsdam einen sehr großen Raumbedarf hat und dieser auch mit diesen Sondergebieten nicht gedeckt werden kann. Er befürwortet eine Höhenstaffelung nach Süden bzw. Osten.

Herr Krause macht auf die enormen Höhenunterschiede (5 bis 10 m) zum alten Plan aufmerksam - befürchtet einen Nachfolgeeffekt für die restlichen Flächen - sieht den Landschaftscharakter verloren und hält diese Entwicklung nicht für vertretbar – bemerkt, der Bebauungsplan habe sich nicht den Raumproblemen der Universität unterzuordnen – kann sich eine punktuelle hohe Bebauung als Solitärgebäude vorstellen. Außerdem bemängelt er wieder die Transparenz - eine Einbindung des Ortsbeirats vor der Fertigstellung des Vorentwurfs wäre besser gewesen.

Herr Teichgräber befürchtet ebenfalls, dass damit weiteren Gebäuden auch außerhalb des SO 1- und SO2-Gebietes eine größere Geschosshöhe zugesprochen werden muss. Er vermisst die Darstellung der Auswirkungen auf die Infrastruktur (Parkplätze, Verkehrsbelastung auf den Straßen) bzgl. des höheren Personalbedarfs.

Herr Brinkkötter erwähnt, dass diese Auswirkungen im Rahmen des Verfahrens betrachtet werden, wenn es zu solchen Maximalvarianten kommen sollte.

Herr Lange macht als direkter Nachbar darauf aufmerksam, dass z. B. Lüftungsanlagen aus großer Höhe weithin zu hören seien. Auf Antwort von Herrn Brinkkötter, dass bzgl. des Emissionsschutzes Gutachten beauftragt werden und

alles den Regeln entsprechen werden wird, antwortet Herr Krause, dass die Wohnqualität dennoch negativ beeinflusst würde.

Frau Böttge verlangt südlich und östlich der Knotenlinie im SO 1- und SO 2-Gebiet eine maximale Gebäudehöhe, die der der angrenzenden Bebauung entspricht, also im Süden soll die Höhe der Stadthäuser nicht überboten werden und im Osten die der dort gebauten Wohnhäuser – sie macht darauf aufmerksam, dass anders gebaut wurde als eigentlich geplant, dass im eingeschränkten Gewerbegebiet sich nun eine Wohnbebauung befindet, sie vermisst immer noch die Grundidee zum gesamten Entwicklungsgebiet, da diese eine Änderung für das Sondergebiet wieder nur Stückwerk sei.

Frau Krause mahnt ebenfalls einen Rahmenplan für ganz Golm an und führt an, dass alle Neubauten zum Luch hin wieder niedriger gebaut werden müssen.

Herr Dr. Niekisch (Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes) bringt als Alternative „Dachlandschaften“ ins Gespräch; für ihn steht der Campus Golm bisher nicht wirklich in Beziehung zum alten Ort Golm; er betrachtet ganz Potsdam, wo oft „Klotz an Klotz“ (Babelsberger Straße, um den Hauptbahnhof Richtung Zentrum Ost, Speicherstadt ...) gebaut wird und hofft, dass man es in Golm besser macht; auch er mahnt nicht nur einzelne Bauten zu planen, sondern sich das Gesamte anzuschauen und in die Fläche zu gehen - Kästen mit Flachdächern schnüren einen Ort ein – Dachlandschaften (Walm-, Kuppeldach etc.) schaffen Heimatgefühl und mit ihrer Ästhetik eine Beziehung zwischen Menschen und Landschaft.

Frau Matuschka bemerkt, dass mit Hochbauten weniger Flächen versiegelt werden.

Herr Vietze erwähnt das Problem des Abwägungskonzeptes – Erwartungshaltungen der Bürger decken sich nicht mit den Planungen – Unzufriedenheit der Menschen wächst – die Bürger müssen mitgenommen werden.

Frau Krause bedankt sich bei Herrn Brinkkötter. Herr Vietze entschuldigt sich und verlässt den Raum.

zu 4 Weiteres Vorgehen B 157 Bürgerbeteiligungsverfahren, Verständigung

Frau Krause bittet Herrn Brinkkötter auch diesen Tagesordnungspunkt mitzugestalten. Er berichtet, dass bei der frühzeitigen Beteiligung Stellungnahmen mit hoher Quantität mit unterschiedlichen Qualitäten eingegangen sind. Dieser frühzeitige Beteiligungsprozess, der vor einigen Wochen beendet wurde, soll zuerst ausgewertet und aufbereitet werden und somit kein verloren gegangener Beteiligungsschritt sein. Auf dieser Grundlage soll dann mit dem OBR und den Bürgern das weitere Gespräch über die neue Mitte Golm geführt werden.

Ein Diskussionstermin mit Bürgern zur Erörterung des Vorentwurfes ist frühestens ab Mitte September möglich und macht vorher wenig Sinn. Konkrete Vorschläge zum Wann, Wo und Wie die Bürgerbeteiligung durchgeführt werden soll, können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gegeben werden. Herr Brinkkötter schlägt die Einbeziehung der „WerkStadt für Beteiligung“

(Verwaltungsinternes Büro der Stadt Potsdam) vor. Einige Ortsbeiratsmitglieder machen darauf aufmerksam, dass die Planungsgenese des Vorentwurfes besonders ausführlich dargestellt werden soll, dass die wesentlichen Gesichtspunkte, Kriterien genannt werden, die zu dem jetzigen Vorentwurf führten und dass dargestellt wird, warum die anderen Entwürfe nicht mit in den Vorentwurf einfließen und dass deutlich gemacht wird, welche Folgerungen sich für Golm ergeben hätten, wenn ein anderer Entwurf zum Vorentwurf gekommen wäre. Frau Krause wünscht, dass Frau Matuschka noch einmal die studentischen Vorschläge zur Golmer Mitte vorstellt. Herr Brinkkötter sagt zu, dass es so in diesem Diskussionsforum gemacht werden soll und, dass erst nach diesem Forum der Entwurf der Golmer Mitte entstehen soll. Frau Krause bedankt sich bei Herrn Brinkkötter vor allem auch dafür, dass er spontan eingesprungen ist.

zu 6 Verständigung Prioritäten Buskonzept Nordwest (Terminstellung 31.07.)

Frau Krause stellt klar, dass der OBR einen Vorschlag bis zum 31.07.2020 erarbeiten soll mit einer Überarbeitung aller bisher dargestellten Varianten. Herr Krause schlägt vor, um eine Fristverlängerung zu bitten und eine fundierte Stellungnahme bis zur nächsten OBR- Sitzung zu erarbeiten, die dann in der nächsten Sitzung diskutiert, abgestimmt und formal eingereicht wird. Frau Krause und Frau Böttge erklären sich bereit bis zur nächsten Sitzung eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, in der auch die bereits im Maßnahmeplan erwähnten Wünsche einfließen. Der Vorschlag von Herrn Krause wird mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme angenommen.

zu 7 Verständigung über geplante Ortsteilspaziergänge und Fortschreibung Maßnahmeplan, Verfahren

Frau Krause erinnert noch einmal daran, dass Ortsteilspaziergänge bereits in den beiden Arbeitssitzungen gewünscht wurden um mit den Bürgern Vorort in Kontakt treten zu können. Dies war im Frühling coronabedingt nicht möglich. Der Ortsbeirat einigt für den ersten Ortsteilspaziergang auf das Thema: B157 - Neue Mitte Golm und noch zu bestimmende kleinere Themen aus dem alten Ortskern. Der Spaziergang soll im alten Ortskern beginnen und auch wieder dort enden mit der Möglichkeit Gespräche beim Grill etc. fortzuführen. Ein Bericht über diesen ersten Ortsteilspaziergang soll in der zweiten Ausgabe der Ortsteilzeitung 2020 erscheinen.

Zeit: Samstag, den 19. September 2020, 10 Uhr bis ca. 13 Uhr Treffpunkt: Eingang zum Friedhof an der Storchenbank. Frau Krause will bis zur nächsten Sitzung Handzettel im DIN A5 Format erstellen, die an alle Haushalte verteilt werden sollen. Eine Anmeldung wird verpflichtend sein. Herr Tuntschew soll eingeladen werden.

Frau Krause berichtet über den Antrag von Frau Böttge zu Fortsetzung der Arbeit am Maßnahmeplan Golm und an die Antwort von Frau Franke aus der Stadtverwaltung aus der hervorgeht, dass die Stadtverwaltung keine Arbeitskräfte für diese Arbeit frei hat. Somit kann der Maßnahmeplan nur in Eigenregie des Ortsbeirates weiterhin reflektiert werden. Frau Krause schlägt für eine weitere Sitzung zum Maßnahmeplan Mittwoch, den 26.08.2020 um 17:30 Uhr vor. Frau Krause wird diese Sitzung leiten und sich um einen Sitzungsraum kümmern. Der Sitzungstermin wird einstimmig angenommen.

zu 8 Verständigung weitere Fortschreibung Prioritätenliste in Verbindung mit dem HH für den OT und dem städtischen Nachtragshaushalt

Frau Krause geht davon aus, dass die Stadt Potsdam spätestens am 31.07.2020 einen neuen Zwischenstand zu einzelnen Punkten herausbringt. Die Spielplatzsituation in Golm – speziell auch für ältere Jugendliche - muss überdacht werden, ebenso die Rad-, Wander-, und Fußwege. Hierbei sollte der Maßnahmeplan mit einbezogen werden. Dies sind dann auch Themen für die Maßnahmeplangruppe, die sich am Mittwoch, den 26.08. – einen Tag vor der nächsten OBR-Sitzung treffen wird. Frau Krause will dann entsprechende Vorschläge für die Prioritätenlisten am 27.08.2020 einbringen.

Herr Prof. Dr. Buller bemerkt, dass Punkt drei nach der Namensänderung der Thomas-Müntzer-Straße nun Akazienweg heißen muss.

Zum Akazienweg gibt es mehrere Wortbeiträge zur Straßenbeleuchtung, Regenwasser, Abwasseranschluss, Straßenbelag. Die immer noch fehlende Erschließung an das Abwassernetz (Aufgabe der EWP GmbH und nicht der Stadt) soll in die Prioritätenliste aufgenommen werden. Von Herrn Schenke steht diesbezüglich noch eine Auskunft aus.

zu 9 Sonstiges

Frau Krause informiert:

Das nächste Treffen mit dem KIS (Kommunaler Immobilien Service) ist am 18.08.2020. Auf der Tagesordnung stehen die Schaukästen (zukünftig sollen je zwei an vier Stellplätzen – GO:IN, Rewe, Sparkassenturm, Gemeindebüro - stehen) und die Pachtgärten an der Karl-Liebknecht-Straße, die zurzeit keinen Wasseranschluss haben.

Der Redaktionsschluss für Beiträge der Ortsteilzeitung ist am **15. September 2020**.

Am Stichkanal wird neben der Holzhütte ein großer Müllbehälter mit Fundament gebaut werden, den Golm nicht aus seinem Etat bezahlen muss. Die Stadt wird einen Vertrag mit dem Sportfischerverein machen.

Wohin der Müll entsorgt werden soll, wenn der Vertrag mit dem Gemeindehaus gekündigt wird, steht noch offen.

Herr Teichgräber berichtet darüber, dass im Ortsteil Eiche die Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgestellt werden soll und fragt nach ob dies auch in Golm vorgesehen ist. Er bietet sich an bei der Stadt nachzufragen und gleichzeitig nachzufragen ob 1. das letzte dunkle Wegstück vom Kossätenweg für das provisorische Beleuchtung angedacht ist, 2. das Neubaugebiet der Firma Helma am Akazienweg, der komplett dunkel ist und 3. die Jägerstraße bei der ebenfalls die Beleuchtung fehlt, direkt mit LED-Leuchtmittel versehen werden kann. Herr Krause bemerkt, dass ein großer Teil der Anwohner nicht bereit ist, sich an den Erschließungskosten zu beteiligen.

**zu 5 Verständigung Hinweise sammeln für Ausbau Geh- und Radweg
Kuhforddamm**

Da es noch Klärungsbedarf hinsichtlich der „breiteren Wegeführung“ gebe, soll es einen gemeinsamen Termin mit dem Kommunalen Immobilien Service, dem Bereich Sport und dem Bereich Verkehrsanlagen vor Ort geben. Erst dann können Fragen gesammelt und eingereicht werden.